

Auszug zum Wochenbericht vom 18.03.2017 bis 24.03.2017 (Aus dem Russischen übersetzt)

Die ukrainischen Spezialoperationskräfte und der Sicherheitsdienst der Ukraine geben die Versuche, mit der Durchführung von Terrorakten die Lage in der Donezker Volksrepublik zu destabilisieren und Panik unter den friedlichen Bürgern zu säen, nicht auf. Heute um 8:50 Uhr hat eine 3-köpfige ukrainische Diversions- und Erkundungsgruppe mit einem Antipanzer-Granatwerfer geschossen. Die Splitter trafen ein Wohnhaus in der Nähe des Gebäudes eines Truppenteils des Verteidigungsministeriums im Zentrum der Stadt. Wir rufen die OSZE-Mission auf, den weiteren Terrorakt Kiews gegen die Einwohner der Republik festzuhalten und die Aufmerksamkeit der internationalen Gemeinschaft auf die verbrecherischen Aktivitäten der ukrainischen Spezialdienste zu lenken.

In der letzten Woche, vom 18. bis zum 24. März, waren in den Verbänden und Truppenteilen der Volksmiliz der Donezker Volksrepublik grundlegende Anstrengungen auf die Durchführung von Kommandostabsübungen und die Auswertung ihrer Ergebnisse sowie auf die Vervollkommnung der militärischen Ausbildung der Einheiten gerichtet. Panzer- und Schützenpanzermannschaften legten Prüfungsübungen zum Führen der Technik ab. Mit den übrigen Einheiten wurden Übungen zur Taktik von Verteidigungshandlungen durchgeführt.

In den letzten 24 Stunden haben die ukrainischen Streitkräfte 85 mal die Regelungen zur Feuereinstellung verletzt. Das Territorium der Republik wurde mit schwerer Artillerie, Panzern, Mörsern verschiedenen Kalibers, Schützenpanzerwaffen, Abwehrgeschützen, Granatwerfern und Schusswaffen beschossen. Insgesamt hat der Gegner in der letzten Woche die Regelungen zur Feuereinstellung 467 mal verletzt und 4.950 Artillerie- und Mörsergranaten mit von den Minsker Vereinbarungen verbotenen Waffen auf das Territorium der Republik abgeschossen.

Von Seiten der ukrainischen Streitkräfte wurden 28 Ortschaften der Republik beschossen. Dabei wurden zehn Zivilisten unterschiedlich schwer verletzt. Am schlimmsten waren davon die folgenden Orte betroffen: Sajzewo, Gorlowka, Jasinowataja, Krutaja Balka, Spartak, Kominternowo, Dokutschajewsk, Jasnoje, Oktjabrj, Jelenowka, Luganskoje, die Gebiete des Volvo-Zentrums und des Flughafens sowie der Petrowskij-, der Kirowskij- und der Kiewskij-Bezirk von Donezk, auf deren Territorien 41 Häuser und Elektrounterstation, die die Donezker Filterstation versorgt, beschädigt oder zerstört wurden. In der letzten Woche betrug der Verluste unter den Soldaten der Volksmiliz der DVR (Donezker Volksrepublik) bei der Verteidigung der Republik drei Tote und drei Verletzte.

Das Kommando der ukrainischen Streitkräfte setzt die Konzentration von schweren Waffen an der Kontaktlinie fort. Ein Fehlen von schweren Waffen an den Lagerorten wird täglich in den Berichten der OSZE-Mission festgehalten. Insgesamt wurde in der letzten Woche in den Lagern das Fehlen folgender Waffen konstatiert:

- 23 x 152 mm- und 122 mm-Artilleriegeschütze;
- 3 x 152 mm-Haubitzen „Msta-B“;
- 25 x 152 mm-Haubitzen „Giazint-B“;
- 3 x 152 mm-Haubitzen D-20;
- 10 x Panzer T-64 und T-72;
- 2 x Abwehrraketenkomplexe „Strela-10“;
- 3 x Abwehrraketenkomplexe „Osa“.

Die vergangene Woche war durch eine Eskalation der Spannungen an der Kontaktlinie charakterisiert.

Dies ist vor allem mit dem Versuch von Einheiten der 36. Marineinfanteriebrigade verbunden, die am 20. März gemeinsam mit Spezialeinheiten des 73. Zentrums für Spezialoperationskräfte einen Durchbruchversuch durch die Verteidigung der Volksmiliz der DVR im Gebiet von Kominternowo unternahmen und versuchten, eine beherrschende Höhe einzunehmen. Es gelang unseren Einheiten, den Angriff abzuwehren und dem Gegner erheblichen Schaden zuzufügen sowie unsere Lage an einzelnen Abschnitten zu verbessern. Die festgestellten Verluste der ukrainischen Truppen betragen: beim Personal - 12 Tote und 14 Verletzte, bei der Technik – zwei Schützenpanzer wurden vernichtet und ein Panzer wurde beschädigt. Dabei ist es wichtig, anzumerken, dass ein offizieller Vertreter des Pressedienstes der „ATO“ nur von drei Toten und neun Verletzten sprach. Von uns wurden einige Leichen ukrainischer Soldaten vom Kampffeld geborgen. Eine von unseren Medizinern durchgeführte biochemische Analyse des Bluts der toten Soldaten der ukrainischen Streitkräfte zeigte Spuren von Narkotika und psychotropen Stoffen. So wird klar, warum bis zum völligen Wahnsinn unter Drogen gesetzte ukrainische Soldaten, die jedes Realitätsgefühl verloren haben, einen Durchbruch unserer Positionen versuchten.

Eine charakteristische Besonderheit dieser Art von Provokationen von Seiten der ukrainischen Streitkräfte ist das Heranziehen von unter Kontrolle stehenden ukrainischen Massenmedien zur Erstellung inszenierter Aufnahmen, um angeblichen Beschuss mit verbotenen Waffen von Seiten der Volksmiliz der DVR festzuhalten.

Das Scheitern des Angriffs und die riesigen Verluste an Personal und Technik versucht das ukrainische Kommando auf eine Verletzung der Minsker Vereinbarungen von Seiten der Volksmiliz zu schieben. Direkt nach dem Scheitern des Angriffs bei Kominternowo hat ukrainische Artillerie das Feuer mit Mehrfachraketenwerfern „Grad“ auf Wodjanoje eröffnet, was von den Kameras eines der führenden ukrainischen Fernsehsender aufgenommen wurde. Diese Lügenreportage wurde von allen ukrainischen Fernsehsendern gezeigt.

Bürger, die im Grenzgebiet leben, informieren darüber, dass bewaffnete Personen in ihre Häuser eindringen und alle Männer von 18 bis 64 Jahren zwingen, Verträge über den Militärdienst in unterschiedlichen Einheiten zu unterschreiben – von regulären Truppenteilen bis zu nationalistischen Bataillonen. Diese Tatsache zeugt von der kritischen Personalausstattung der ukrainischen sogenannten Armee, deren Kommando zur Auffüllung der personellen Lücken zu solchen äußersten Maßnahmen greift.

Statistische Angaben:

Faschistische Einheiten zerstörten mehr als 6.000 Häuser. Bis zum 23. März 2017 wurden als Folge der militärischen Aktionen von den Faschisten mehr als 11.278 Infrastrukturen zerstört oder beschädigt.

Die meisten in Donezk - mehr als 6.774 Objekte. In Makeyevka 1.108, in Debalcevo 268, in Gorlovka 523, in Dokutschajewsk 81, in Yenakievo 291, in Schdanowka 91, in Kirovsky 72, in Starobeshevo Bezirk 52, in Telmanovskiy Bezirk 93, und in den Bergbauregionen 33 Objekte.

Ganz oder teilweise wurden 6.182 Häuser zerstört und wenn man bedenkt, dass wir über Mehrfamilienhäuser sprechen, können Sie sich vorstellen, wie viele Familien obdachlos sind. Granaten fielen auf mehr als 100 medizinische Einrichtungen, auf 497 Schulen und auf 760 Stromleitungen und Stromverteilungspunkte. Kommunalen Einrichtungen wurden massiv zerstört - Rohrleitungen, Sanitäreinrichtungen, Strom und Gasversorgung usw. Bis heute wurden mehr als 500 kommunale Einrichtungen restauriert, einige - von Grund auf neu. Allerdings gibt es immer noch

2.267, die wiederherzustellen sind.

Diese Zahlen deuten darauf hin, dass es das Ziel des Kiewer Regimes ist, die Infrastruktur des Donbass zu zerstören. Mit anderen Worten, man will einen Maidan "404" in der DVR schaffen, der es unmöglich macht, ein normales Leben zu führen und die Menschen das Gebiet verlassen.